

SCHON GEWUSST?

Obwohl auch im Winter die Sonne scheint, bleibt es ziemlich kalt. Das liegt daran, dass die Sonnenstrahlen in einem spitzen Winkel auf die Erde treffen und deshalb kaum wärmen.

TIPP DER WOCHE

Spaß in der Turnhalle

„Abenteuer Turnhalle“ heißt es von November bis Februar in der Thomä-Turnhalle in Soest. Ab dem 16. November bis zum 22. Februar können dort Kinder mit ihren Eltern jeden Sonntag spielen und toben.

Familieturnen

Sonntag, 16. November, 9.30 bis 11.30 Uhr
Thomä-Turnhalle Soest, Hoher Weg 68
Der Eintritt ist frei.



Viele Menschen, vor allem Kinder, sind etwas traurig, wenn der Sommer vorbei ist. Dabei kann man gerade im Herbst eine Menge Spaß haben. Habt ihr euch schon mal in einen bunten Blätterhaufen rein plumpsen lassen? Das ist toll. Nur vorher gucken, ob da kein Hundehäufchen drin ist. Außerdem kann man, wenn es regnet hat, nach Herzenslust in Pfützen planschen. Vorausgesetzt, man hat wasserfeste Kleidung und Gummistiefel an. Auch im Wald gibt es im Herbst einiges zu entdecken. Ihr könnt Eicheln und Kastanien sammeln und wunderbare Sachen daraus basteln. Ein paar solltet ihr aber für die Eichhörnchen übrig lassen.

WITZ DER WOCHE

Lehrer: „Ich glaube nicht, dass das Klassenzimmer der richtige Ort für ein Nickerchen ist!“ Lina: „Es geht schon. Sie müssen nur etwas leiser sprechen!“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen ein

Habt ihr etwas Interessantes zu berichten?
Habt ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns: kitz@derpatriot.de



Zeitungsverlag
DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257
E-Mail: kitz@derpatriot.de

Alle meine Entchen

SERIE Winni erklärt, wie Enten Futter suchen



Kreis Soest – Stell dir mal eine Ente vor. Wie sieht sie aus? Hat sie einen grünen Kopf, braun-graues Gefieder, blaue Streifen an den Flügeln und einen gelben Schnabel? Dann denkst du wahrscheinlich gerade an die Stockente. Oder genauer gesagt an den Erpel, so nennt man die männliche Ente. Das Weibchen ist unauffällig braun gekleidet.

Die Stockente ist wohl die bekannteste Ente. Das ist auch kein Wunder, da sie am häufigsten vorkommt. Man sieht sie häufig auf Seen, Tümpeln und sogar manchmal auf kleinen Gartenteichen oder in Parkanlagen mit Gewässern. Neben der Stockente gibt es natürlich auch noch ganz viele andere Enten: Reiherente, Kolbenente, Krickenten und Löffelenten, nur um einige zu nennen.

immer ein Teil ihres Körpers oben schwimmt, nennt man sie Schwimmte oder auch Gründelenten.

Anders geht zum Beispiel die Reiherente vor. Sie taucht mit ihrem ganzen Körper ab.

Deshalb kann sie auch an tieferen Stellen Nahrung finden. Die Reiherente kann bis zu sieben Meter tief tauchen, um dort Muscheln und Schnecken aufzulesen. Andere Tauchenten fressen auch

Pflanzen, Insekten und Krebse.

Ob eine Ente eine Schwimm- oder Tauchente ist, erkennt man schon an ihrem Aussehen. Der Stoß, also der Schwanz, ragt bei dem Schwimmenden über das Wasser hinaus. Bei den Tauchenten liegt er unter dem Wasser und es scheint so, als ob ihr ganzer Körper tiefer im Wasser schwimmen würde.

Auch bei dem Start aus dem Wasser in die Luft gibt es Unterschiede: Die Schwimmte kann gerade aus dem Wasser aufsteigen und direkt losfliegen. Die Tauchenten müssen erst noch Anlauf über das Wasser nehmen. Mit etwas Schwung schaffen sie es loszufliegen.

Konstanze Münstermann ist bei der Kreisverwaltung zuständig für den Vogelschutz und schreibt für Kitz regelmäßig Winnis Tagebuch.



Köpfchen unter Wasser, Schwänzchen in die Höh': Zwei Stockenten auf Nahrungssuche.

FOTO: DPA

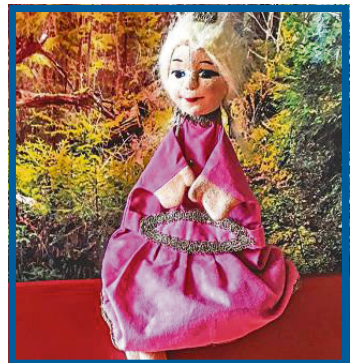
Bitte nicht füttern

Hast du schon mal davon gehört, dass man Enten nicht mit Brot füttern soll? Das hat mehrere Gründe. Zum einen können die Vögel davon krank werden. Sie können das Brot nicht verdauen und es kann im Hals oder Magen der Ente aufquellen. Das kann sogar tödlich enden. Zum anderen locken die Brotreste, die nicht gefressen wurden, andere Tiere wie Ratten an. Auch können die Gewässer dadurch verschmutzen und im schlimmsten Fall umkippen.



Prinzessin Rosa

Prinzessin Rosa berichtet: „Mit dem Flug-Taxi aus Grünland. Miri, das Blumenmädchen vom Kleinen Volk hat euch auch schon einmal auf diese Weise besucht.“ „Ach ja“, meint Bella. „Daran kann ich mich erinnern. Die Grünlinge haben diesen Taxi-Dienst gegründet.“ Rosa nickt und wirft ihre Kugel in die Luft. „Warum heißt du Rosa?“, möchte Bella wissen. „Meine Mama liebt die Farbe Rosa, darum hat sie mich so genannt“, antwortet Rosa.



Prinzessin Bella

„Sollen wir mit deiner goldenen Kugel spielen?“, fragt Bella. Prinzessin Rosa überlegt sehr lange und antwortet: „Auf meine Kugel muss ich gut aufpassen. Ich darf sie nicht verlieren. Einer anderen Prinzessin ist schon mal eine goldene Kugel in einen Brunnen gefallen. Hast du davon gehört?“ Bella schüttelt den Kopf. „Nein, das habe ich nicht. Aber ich verspreche dir, sehr gut aufzupassen.“ Rosa nickt und wirft Bella die Kugel zu. Jetzt haben die beiden viel Spaß und die Langeweile ist vorbei.

Wisst ihr, welche goldene Kugel in einen Brunnen gefallen ist? Schickt die Lösung an: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.

SPORT



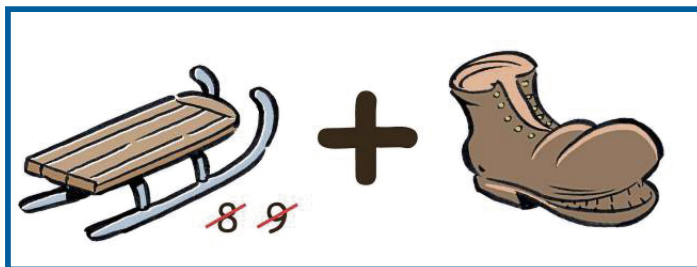
LTV-Trio bleibt am Ball

In Iserlohn trafen sich die vier Regionalkader der Mädchen und Jungen des Jahrgangs 2013 zum großen Landesstützpunktturnier. Mit dabei waren auch Thalia Busemann, Lia Kleinschmidt und Jana Stiesberg (Foto) von der Basketball-Abteilung des LTV Lippstadt. Das heimische Trio glänzte im Turnierverlauf mit ansprechenden Leistungen. Die drei Basketballerinnen wurden zum Kaderlehrgang am 15. November nach Rösrath eingeladen, wo die nächsten personellen Entscheidungen getroffen werden.

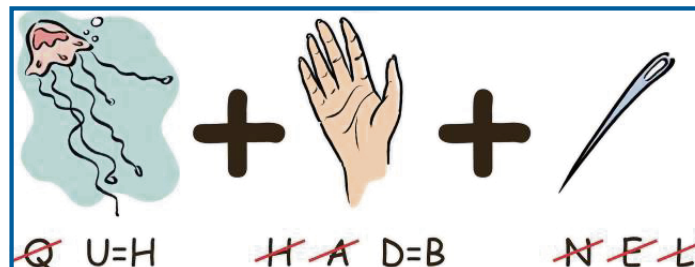


SC-Jugend zurück im Spiel

Knoten geplatzt! Die Handball-D-Jugend des SC Lippstadt hat durch ein 19:15 (10:7) in Spexard den ersten Saisonsieg eingefahren. Trotz vieler Rückschläge in der vergangenen Saison hat sich die junge Mannschaft um das Trainerteam Hannes Pohle und Finn Großer nicht entmutigen lassen. Die besten Torjäger in Spexard waren Leon Wiebe und Tobias Junkerkalefeld mit sieben beziehungsweise fünf Treffern. Torhüter Emilian Racker zeigte während des Spiels hervorragende Reflexe. Weiter geht es für den SCL am 16. November auswärts beim TV Verl II.



Rätsel: Finde heraus, was die Bilder darstellen, streiche und ersetze die Buchstaben wie angegeben, dann erhältst du die Lösungswörter.



LÖSUNGEN: Schlittschuh, Hallenbad